Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 39

Rubrik: Lieber Nebi!

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Jäger und der fleischlose Tag

Der Vitamingehalt untersteht der ständigen staatlichen Vitamin-Kontrolle.

Bitte, verlangen Sie unsere Vitamin-Produkte im Restaurant od. beim Mineralwasserhändler.

Was seisch do derzue?

«D'Maitli sin jo Luft für mi — aber ohni Luft cha-n-i nid läbe!» Quagga

Das Tischgebet

Einer meiner Bekannten, seines Zeichens Maler, hatte einen vornehmen Basler der Dalben (St. Albanvorstadt) zu portraitieren. Zwei Wochen lang war er Gast der Familie und aß am herrschaftlichen Tisch mit. Setzte man sich zu Speise und Trank, so verrichtete die züchtige Tochter das Tischgebet. Unser Maler faltete jedesmal andächtig die Hände. Das dauerte so lange, als die Mahlzeiten im Eßzimmer eingenommen wurden.

Bei Eintritt wärmerer Tage wurde die Mittagstafel auf die offene Veranda verlegt. Dort wurde das Tischgebet, an das sich der Gast schon gewöhnt hatte, aus unerklärlichem Grund unterlassen. Auf seine Frage, weshalb die frommen Worte nicht mehr gesprochen würden, erhielt er die überraschende Antwort:

«Do ghennt men is halt heere!»

-er.

Lieber Nebi!

Der alte Uli im Hasengraben, dem zeitlebens nie etwas gefehlt hatte, fühlte sich als Achtzigjähriger plötzlich krank. Nach vielem Zureden von Seiten seiner Angehörigen ging er endlich zum Landarzt im Nachbardorfe. Dort klopfte er energisch mit seinem Haselstecken an die Haustüre, und als ihm ein dienstbarer Geist öffnete, fragte er: «Ischt de Hans ächt in der Boutique?»

EWJ

Wastänketziau!

«Wastänketziau, mir sind ordentliche Lüt», sagte Frau Birrestiel bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit, das heißt, eigentlich mehr bei unpassenden. Frau Müller hatte den Kindern eine Schildkröte mitgebracht. «Wastänketziau usw., deriges Züg kaufet mir nöd.» Frau Isehuet im dritte Stock schwärmt für Meerfische. «Wastänketziau usw., mir ässe numme, was anständige Mönsche-n-ässe.» Der Herr Apotheker gegenüber leistete sich ein Tandem, um mit seiner Freundin Ausflüge zu machen. «Wastänketziau usw.» Die Familie Peyer nebenan machte eine Erbschaft und staffierte sich mit Teppichen von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich aus, die sie gern der Nachbarschaft aus den Fenstern hängend zeigte. «Wastänketziau usw.» und Frau Birrestiel bekam fast die Gelbsucht vor Neid.

✠ pat. Schießtechnik

1. **Geschütz:** Schweres Verordnungsgeschütz VIII/1942.
2. **Bedienungsmannschaft:** Eine hohe Behörde.
3. **Ladung:** Sieben.
4. **Ziel:** Das Flüchtlingsproblem.
5. **Feuerart:** Sperrfeuer.
6. **Effekt:** Ein gewaltiges Echo.
7. **Munitionsrapport:** Verschossen 1 Schreckschuß.
8. **Bemerkungen:** Trotz der Bezeichnung der Feuerart (sub 5.) als Sperrfeuer rechtfertigt sich die Angabe als Schreckschuß (sub 7.), weil die Geschützmannschaft (sub 2.) nachweisbar ob des gewaltigen Echos (sub 6.) furchtbar erschrocken ist, womit die nachträgliche Umbenennung als hinreichend gerechtfertigt betrachtet werden kann.

Der Art.-Beob.: AbisZ.